

Wir stellen uns vor wir wachen morgen früh auf in Burgdorf ,
und all das ehrenamtliche Engagement in der Stadt ist verschwunden!

Das letzte Wochenende war ein ganz normales Anfang Oktober,
Mit wechselhaftem Wetter - jedoch ohne Oktobermarkt,
Ohne all die Verbände, Vereine und Organisationen, die sich dort präsentiert haben,
Ohne die Familien, Kinder, Menschen jeden alters,
die eine gute Zeit in unserer Stadt genossen haben,

An dem kommenden Wochenende würden keine Sportveranstaltungen stattfinden
und auch keine Hilfsangebote für bedürftige Menschen ehrenamtlich organisiert werden.

Ich denke, wir sind uns alle einig, dass eine solche Stadt und Gesellschaft nicht
lebenswert wäre,
Man könnte fast von einem Albtraum reden.

Ich kann Sie beruhigen, sehr geehrte Damen und Herren,
Wir werden höchstwahrscheinlich morgen all wie gewohnt aufwachen und feststellen:
All das Engagement, all die ehrenamtlich tätigen Menschen sind weiterhin da!

Das ist aber nicht selbstverständlich!

Ich möchte es ganz bewusst betonen:

all die Zeit, die Energie und Tatendrang
den Menschen in unserer Stadt freiwillig einbringen,
ist ein Geschenk welches wir als Gesellschaft gerne annehmen,
jedoch auch dafür danken und die besonders engagierten Menschen gebührend ehren
müssen.

Denn hinter all diesen Vereinen, Verbänden und Organisation stehen Menschen.

Menschen, ganz unterschiedlicher Herkunft, Alters, Interessen und Fähigkeiten.
Menschen, die entschieden haben sich für andere Menschen einzusetzen.

Mich persönlich beeindruckt jedes mal aufs neue,
wieviele Menschen, manchmal auch eher im Hintergrund,
sich bei all diesen Vereinen, Verbänden und Organisationen einbringen.

Noch mehr freut mich heute die Laudatio zur Verleihung der Bürgermedaille,
von Frau Brigitte Grabietz halten zu dürfen.

Frau Grabietz, Sie sind eine Person die eher im Hintergrund auftritt,
Sie vermeiden die Aufmerksamkeit im Mittelpunkt zu stehen,
Aber genau dort gehören Sie hin.
Sie, Ihre Arbeit beim Deutschen Roten Kreuz und Ihr soziales Engagement,
stehen zu Recht heute im Mittelpunkt

Auf die Arbeit von Ihnen, Frau Grabietz, als Leiterin der Kleiderkammer des Deutschen
Roten Kreuzes in Burgdorf und die ehrenamtliche Arbeit mit bedürftigen Menschen in
unserer Gesellschaft können wir in Burgdorf sehr stolz sein

Ich denke viele von uns kennen die Institution „Kleiderkammer“,
Haben vielleicht schonmal Kleider gespendet,
Vielleicht hat auch schon jemand selbst eine Kleiderspende erhalten.

Über 2 Millionen Menschen werden von über 800 Kleiderkammern des DRKs in
Deutschland kostenlos versorgt,
Über 12 Millionen gut erhaltene Kleidungsstücke werden jährlich abgegeben.

Bitte verdeutlichen sie sich diese Anzahl an Kleidungsstücken,
12 Millionen,
Ich denke da wird uns allen die logistische Herausforderung bewusst
Und es wird deutlich das eine klare Organisation und viel Arbeit von ehrenamtlich tätigen
Menschen notwendig ist,

Es geht bei der Arbeit jedoch nicht nur um Logistik und Organisation,
Ganz im Gegenteil,
Es geht um Hilfe von Bedürftigen mit dem nötigsten - Kleidung, Wäsche, Bettzeug,
Aber auch für die Menschen da zu sein, ihre Sorgen zu hören,
ihre Not zu lindern,
Einfach auch mal „da zu sein“ für die Person gegenüber.

Und hier zeigen Sie Frau Grabietz, mit ihrer emphatischen, herzlichen Art,
sind sie für die Menschen da.

Vor über 30 Jahren haben Sie angefangen bei dem DRK mitzuarbeiten und die Leitung
der Kleiderkammer übernommen,
wofür Sie bereits vom DRK Regionalverband geehrt worden sind,

Das besondere dabei ist:
sie sind beim DRK aktiv geworden direkt nachdem sie aus Polen nach Deutschland
gekommen sind,
Sie haben sich sofort für die Gesellschaft und Hilfsbedürftige Menschen eingesetzt in
einer Zeit in der Sie selber vielen Herausforderungen gegenüberstanden und sich ein
neues Leben in Burgdorf aufbauen mussten,

Ihre Arbeit zeichnet besonders der persönliche Kontakt aus,
Nicht allein zu den hilfsbedürftigen Menschen mit denen Sie im Austausch sind und
Kleidung organisieren,
Sondern auch bei der Organisation von weiteren Hilfsangeboten,
So haben Sie ein Netzwerk geschaffen um neben Kleidung auch Möbel zu vermitteln,
Betten, Schränke aber auch Waschmaschinen und Kühlschränke stellen Sie z.B.
geflüchteten Menschen zur Verfügung

Sie sind selber vor Ort, wissen was die Menschen brauchen,
und organisieren dann die Logistik dahinter.

Dabei reden wir nicht allein vom Transport der Gegenstände, Nein, Sie haben ein
Netzwerk aus Helfer:innen geschaffen die auch mal eine ganze Küche abbauen und dann
bei den neuen Eigentümern wieder aufbauen,

Die Leitung der Kleiderkammer bedeutet zusätzlich, die ehrenamtlichen Mitarbeiter:innen zu motivieren und bei der Stange zu halten. Das erfordert Geduld, Überzeugungskraft und die Fähigkeit die Begeisterung für die Aufgabe an andere Weiterzugeben.

Frau Grabietz, Sie hören zu und haben ein Verständnis für die Sorgen der Menschen, machen aber auch klare Ansagen wenn es notwendig ist, und das sogar auf verschiedenen Sprachen.

Ihr Sinn für Gerechtigkeit und ihr selbstloses handeln, Ist ein Geschenk für unsere Gesellschaft in Burgdorf, welches wir gerne annehmen und uns gebührend bei Ihnen mit der Verleihung der Bürgermedaille bedanken möchten.

Vielen Dank für Ihre langjährige Arbeit beim Deutschen Roten Kreuz in unserer Stadt, Ich wünsche Ihnen weiterhin viel Freude bei der Arbeit, Gesundheit und viele Spenderinnen und Spender für Kleidung und Möbel sodass hilfsbedürftigen Menschen weiterhin so geholfen werden kann.